

## OFFENBARUNGSGABEN IN GOTTES HEILSPLAN

### Einleitung:

1. Zahlreiche Gläubige sind in die charismatische Bewegung geraten.
  - Das ist kein Grund ihnen die Gotteskindschaft abzusprechen. Dennoch müssen wir unterscheiden zwischen Menschen, die sich völlig am Wort orientieren, und denen, die sich von emotionalen Bewegungen mitreißen lassen.
  - Apg. 17,11: "Diese aber waren edler gesinnt als die zu Thessalonich; sie nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte."
  - 1. Thess. 5,19-21: "..., prüfet aber alles, das Gute haltet fest!"
  - Die Offenbarungsgaben, die uns heute abend beschäftigen, sind Prophezeiung und Zungenreden.
2. **FRAGE:** Gibt Gott heute noch die Zungenrede und neue Offenbarungen der Wahrheit?

## **I. ZUNGENREDE - EINE BIBLISCHE GABE**

### **A. Geschichtlich kam diese Gabe zum ersten Mal in Apg. 2 vor.**

- Zungenrede war die Fähigkeit plötzlich in einer Sprache zu reden, mit der man nicht aufgewachsen war und die man nie erlernt hatte.

### **B. Da die Juden besonders Zeichen verlangen, hat das hörbare Geräusch am Pfingsten sie besonders aufhorchen lassen. Apg 2,6-7.12 (1 Kor 1,22. Siehe II. B. unten)**

- Gott redete zu ihnen durch das Geräusch und das Reden in Zungen.

### **C. Es ist von höchster Wichtigkeit festzustellen, wie Petrus die Prophetie in Joel 3,1-5 verwendet.**

1. Joels Prophezeiung bezieht sich auf das Friedensreich, nicht auf Pfingsten. vgl. die Ereignisse von Joel 2,19.26-27 mit "danach" in 3,1.
  - Darum kann Joel 3 nicht zu Pfingsten schon in Erfüllung gegangen sein.
    - Petrus hat das Wort "danach" auch weggelassen. Vgl. Apg. 2,17 mit Joel 3,1.
  - Petrus zieht eine Parallele zu dem Pfingstereignis aus dem Ereignis am Anfang des Friedensreichs. "Dies ist es ..."
2. Einige Joel-Prophezeiungen trafen am Pfingsten zu.
  - Der Geist Gottes wurde ausgegossen. Joel 3,1 und Apg. 2,4

- Feuerzungen sind erschienen. Joel 3,3 mit Apg. 2,3
- Andere Prophezeiungen trafen nicht zu.
  - Keine Weissagung (Joel 3,1), keine Gesichte (Joel 3,1), keine Wunderzeichen am Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen (Joel 3,3), keine Sonnenfinsternis (Joel 3,4a) und keine Verwandlung des Mondes in Blut (Joel 3,4b).

## D. Die Schlussfolgerung:

1. Joel 3,1-5 erfüllt sich erst im Tausendjährigen Reich.
2. Apg 2 ist ein "Vorgeschmack" von dem von Joel verheißenen Ereignis.
  - (Nur) die Ausgießung des Geistes haben die beiden Ereignisse gemeinsam.

## II. ZUNGENREDE - EIN ZEICHEN FÜR UNGLÄUBIGE JUDEN

### A. Das AT hat das Reden in Zungen als Gerichtszeichen für ungläubige Juden in Jes. 28,7-13 (bes. V 11) vorausgesagt.

- Es ist eine Warnung an Israel: die assyrische Gefangenschaft wird vorausgesagt.
- Als die Assyrer in das Land eindringen, hörten die Israelis eine Sprache, die sie nicht verstanden.
- Diese Fremdsprache war Gottes Warnung an Israel, dass das Gericht vor der Tür stehe.

### B. Das NT bestätigt, dass die Zungenrede als Gerichtszeichen für die Juden dient. 1. Kor. 14,21-22

- Im NT geschah das Zungenreden immer in Gegenwart von Juden:
  - In Jerusalem zu Pfingsten vor Juden aus aller Welt. Apg. 2,4-13
  - In Cäsarea vor Petrus und seinen Begleitern. Apg. 10,44-46
  - In Ephesus vor Jüngern von Johannes dem Täufer. Apg. 19,1-7
  - In Korinth vor denen aus der benachbarten Synagoge der Juden. Apg. 18,4-8; 1. Kor. 12 – 14

### C. Hiermit appellierte Gott an die Empfänglichkeit der Juden den Zeichen gegenüber.

5. Mose 13,1-3; 1. Kor. 1,22-23: "Und weil denn Juden Zeichen fordern und Griechen Weisheit suchen, predigen wir Christus..."

## III. ZUNGENREDE - EINE ZEITLICH BEFRISTETE GNADENGABE 1. Kor. 13,8-13

### A. Drei Tugenden bleiben: Glaube, Hoffnung und Liebe V 13

Frage: Wie lange bleiben sie?

- Glaube 1. Pet. 1,8-9

- Hoffnung Röm. 8,23-25 (bes. V 24)
- Liebe

## **B. Im Gegensatz zu diesen Tugenden werden die Offenbarungsgaben aufhören (Gr. pauomai) oder außer Kraft gesetzt (Gr. katargeo). V 8**

1. Sie werden nach der Niederschrift von dem 1. Brief an die Korinther aufhören (Die 3 Verben in V 8 sind alle in der Zukunftsform.)
2. Diese Gaben werden vor Glauben und Hoffnung aufhören, die bei der Wiederkunft Jesu aufhören.
  - Diese Gaben werden also vor, nicht "bei", der Wiederkunft Jesu aufhören.

**BEMERKUNG:** Es handelt sich um die Einstellung von 3 Offenbarungsgaben.

## **C. Prophezeiung und Erkenntnis werden durch das "Vollkommene" aufgehoben (spricht: ersetzt). Vv 9-10**

**Frage:** Was ist das "Vollkommene"?

1. Das Vollkommene ist das Gegenstück zu dem Stückwerk. Das Stückwerk ist an sich perfekt, aber nur ein Teil des Ganzen. Es ist ein Unterschied der Quantität nicht der Qualität gemeint.
2. Die Gaben der Erkenntnis und Weissagung werden als "Stückwerk" bezeichnet d.h. als ein Teil des Ganzen.
3. Wenn das Vollkommene, d.h., das Ganze, da ist, wird das Stückwerk weggetan.
  - Die Vollendung des Neuen Testaments setzt die bisherigen Offenbarungen außer Kraft (spricht: hebt sie auf).
4. In der großen Trübsal und im Friedensreich wird die Prophetengabe wieder auftreten. (Off. 11,3; Joel 3,1)
  - Dies ist ein Argument gegen die charismatische Auslegung.

## **D. Der Übergang von der Zeit der Offenbarungsgaben zu der Zeit der vollendeten Offenbarung. 13,11-13**

1. Der Vorgang ist wie das Heranreifen eines Menschen. V 11
2. Der Kontrast zwischen vorher und nachher V 12
  - Vorher durch einen Spiegel, undeutlich (rätselhaft, Gr. ainigma), nachher "von Angesicht zu Angesicht". Siehe 4. Mose 12,6-8
    - Mose hat eine einmalige Stellung vor dem Herrn genossen. 4. Mose 12,6-8.
      - Mose hat sich von anderen Propheten deutlich unterschieden.
        - I. 12,6. Anderen Propheten hatte sich Gott in Gesichten und Träumen zu erkennen gegeben.
        - II. 12,7. Mose ist anders. Siehe V8.

- III. 12,8. Mit Mose "rede ich von Mund zu Mund, im Sehen und nicht in Rätselworten" (LXX gebraucht hier das gleiche Wort wie 1. Kor. 13,12 [ainigma] für das Rätselhafte; d.h., für die weniger deutliche Mitteilung.)
  - "von Mund zu Mund" - weil es um die Deutlichkeit des Redens und nicht des Sehens geht!
  - "die Gestalt des HERRN schaut er." Nicht das Angesicht!
- Der Ausdruck von "von Angesicht zu Angesicht" bezieht sich nicht darauf, dass man sich gegenseitig in die Augen geschaut hat, sondern auf die Deutlichkeit der gesprochenen Mitteilung.
  - I. 5. Mose 5,4: "Von Angesicht zu Angesicht hat der HERR auf dem Berg ... mit euch geredet." Aber das Volk hat Sein Angesicht nicht gesehen.
  - II. 2. Mose 33,11: "Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet..."
  - III. 2. Mose 33,20: "Dann sprach Er: Du kannst es nicht ertragen, mein Angesicht zu sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben."
- Ergebnis: Diese Ausdrücke beschreiben die Deutlichkeit (Klarheit) der Offenbarung (Mitteilung).
  - Paulus benutzt diese beiden Ausdrücke ("von Angesicht zu Angesicht" und "undeutlich") hier in V 12 mit ihren alttestamentlichen Bedeutungen.
    - I. Vorher ist die Erkenntnis stückweise (bruchstückhaft), nachher die Vollerkenntnis (Gr. epignosis).
  - direkte, unmittelbare Erkenntnis. vgl. Matt. 11,27
3. Die Offenbarung des NT war zu der Zeit noch im Gang. (Die menschlichen Schriftsteller waren sich jenes Prozesses bewusst. z.B. 1. Kor. 7,10; 1. Thess. 2,13)

## **IV. GOTT GIBT HEUTE KEINE NEUE OFFENBARUNGEN DER WAHRHEIT.**

### **A. Die Lehre von Heb. 1,1-2: "Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn."**

- "Diese Tage" sind die Tage, in denen Gott sich selbst durch Jesus offenbarte und die Apostel Seine Offenbarung weitergaben. Diese Offenbarung ist für uns im NT festgehalten. - Zahlreiche religiöse Gruppierungen sind entstanden, weil man zusätzliche (sprich: neue) "Offenbarungen" der Wahrheit zugelassen hat. RKK (Die Unfehlbarkeit des Papstes erstreckt sich auf das, was er ex cathedra spricht),

Christliche Wissenschaft (Mary Baker Eddy), Mormonen (Joseph Smith), Neuapostolische Kirche (Apostel), Zeugen Jehovas (Charles Russel und Wachturngesellschaft), Christengemeinschaft (Rudolf Steiner), Jakob Lorbeer, usw.

- B. **Die Lehre von Judas 3:** "Geliebte, da ich allen Fleiß anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, war ich genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen, für den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen."
- Diese 66 Bücher sind unser alleiniger Maßstab (Kanon). Heutige Prophezeiungen sind von daher nicht als Wort Gottes anzunehmen, sondern zu verwerfen.
- C. **Die Lehre von Offen. 22,18-19:** "Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben sind."
- Gott nimmt es sehr ernst mit der Einstellung von Menschen zu der Vollkommenheit und Endgültigkeit dieser Offenbarung.